

# Gehalt nicht verhandelbar?!

Beitrag von „Silicium“ vom 28. Februar 2012 01:26

## Zitat von Eliah

Das ist ja interessante Logik: Wenn man nach Evaluationen schreit, die leistungsabhängige Gehaltssteigerungen nach sich ziehen sollen, ist das unrealistisch, aber wenn man NUR nach Gehaltssteigerungen schreit, macht das plötzlich Sinn? Wie das funktionieren soll, musst du mir mal genauer erklären.

Es ist doch so, wenn man "denen da oben" Instrumente an die Hand gibt, mit denen man eventuell rechtfertigen kann, dass diese einem nicht mehr das volle Gehalt bezahlen müssen, dann werden die sich die Hände reiben. Wirtschaftlich denkende Menschen (und die Verantwortlichen für den Topf aus dem die Lehrer bezahlt werden sind dies mit Sicherheit) versuchen unentwegt für möglichst wenig Geld möglichst viel Leistung zu bekommen.

Die Vorstellung, dass eine verstärkte Einführung von Evaluation dann dazu führt, dass gute Lehrer auf einmal viel mehr verdienen als vorher ist eben nicht der Fall. Das läuft in Unternehmen genauso. Dort, wo man durch gute Evaluation in der Regel mehr verdienen kann, ist vorher einfach das Grundgehalt runtergesetzt worden.

Deine Hoffnung ist glaube ich:

Evaluation führt dazu, dass sehr gute Lehrer mehr als A13 verdienen, durchschnittliche Lehrer auf ihrem A13 bleiben und schwache Lehrer mit Abzügen von A13 zu rechnen haben.

So wird das aber kein wirtschaftlich denkender Mensch einführen, wenn die Lehrerschaft sagt: Um die Qualität des Lehrkörpers sicherzustellen schlagen wir Fremdevaluation von uns vor! Wir wollen leistungsbezogen bezahlt werden. Man könnte uns bei diesen und jenen Gelegenheiten kontrollieren und folgenden Katalog halten wir für wichtige Punkte, die ein Lehrer erfüllen muss um gut zu sein.

Vielmehr wird die Erfüllung dieses Kriterienkatalogs lediglich das bereits vorhandene A13 Gehalt legitimieren, wer ihn nicht erfüllt, bekommt Abzüge! A13 wird einfach auf 100% Leistung gesetzt, wenn man nicht massiv danach schreit, dass man unterbezahlt ist!

Nehmen wir doch mal andere Bereiche des Lehrerdaseins. Ständig (so mein Eindruck) wird in Fachschaftssitzungen optimiert und versucht möglichst hohe Qualität in sämtlichen Bereich sicherzustellen.

Es wird entschieden, man müsste als naturwissenschaftlicher Lehrer am besten noch Rechtschreibung korrigieren, weil dies sinnvoll für die Qualität ist (sicherlich eine

Qualitätssteigerung). Auch überlegt man sich, dass man als Schule eigentlich noch X und Y anbieten müsste, dass für Notenfairnis dies und das einzuhalten und zu dokumentieren sei, und tausend millionen andere "Verbesserungen"...

Ständig werden neue Aufgaben für Lehrer ersonnen (und hier das fatale: oft aus der eigenen Reihe an der eigenen Schule!) die die Qualität der Schule verbessern sollen. Damit einher mag unterbewusst die Vorstellung gehen: "Wenn wir mehr leisten, bekommen wir mehr Geld". Das ist aber mitnichten so, wie man an der Gehaltsentwicklung sieht.

Das bedeutet je mehr man "denen da oben" anbietet (dazu gehört eben auch die Möglichkeit: "Wir würden uns durchaus gerne evaluieren lassen"), desto mehr wird von diesen "tollen Ideen" umgesetzt, der Ideengeber bekommt ein Klopfen auf die Schulter nur am Gehalt ändert sich nichts. Was einmal als Standart an Schule A etabliert ist, wird aus Konkurrenzgedanke auch bei Schule B eingeführt. Schnell machen es alle so und "die da oben freuen sich", dass die Lehrerschaft bei gleichem Gehalt auf einmal viel mehr Leistungen anbietet und qualitativ hochwertiger (und damit zeitaufwändiger) arbeitet.

"Klassenfahrten sind ideal fürs soziale Lernen, Herr Vorgesetzter!"

"Oh ja? Gefällt mir, prima, super Idee, durchführen!"

"Die Kosten von der Fahrt und die Überstunden wie ist das....?"

"Nix da, durchführen"

"Wir könnten uns evaluieren lassen um die Qualität des Unterrichts sicher zu stellen!"

"Oh ja? Prima....."

Wette nach diesen Schema kamen tausende Zusatzaufgaben in den Lehrerberuf dazu. (Mal abgesehen davon, dass es Klassensfahrten schon gab)

Ich sehe dafür folgendes Problem verantwortlich:

Der Lehrer bekommt für ALLES was er macht einen Pauschalbetrag anstatt stundenweise abzurechnen.

Anders ist es beim normalen Arbeitnehmer.

Wenn der Chef mir sagt ich soll ein chemisches Produkt anstatt 1x aufzureinigen nun 3x aufreinigen, dann braucht das die dreifache Zeit.

Ergo mache ich entweder Überstunden, die ich bezahlt bekomme, oder ein Teil der Produkte die ich früher an einem Tag geschafft habe, liegt bis morgen.

Der Chef wird sich überlegen, ob diese sehr akribische Aufreinigung nötig ist, weil er mir dafür Überstunden bezahlt oder zumindest einfach die Menge an Produkt, die ich in eine Woche herstelle sinkt.

Beim Lehrer ist es anders! Wenn Fachgruppe XY entscheidet Korrekturen müssten einem höheren Qualitätsstandart entsprechen (was eben auch mehr Zeit kostet), dann wird das eben umgesetzt und um rechtzeitig alle Termine einzuhalten muss zwangsläufig unbezahlte Mehrarbeit gemacht werden.

So erkläre ich mir, dass gegenüber "früher" die Lehrer von heute viiiiiiel mehr Aufgaben haben und, dass das Kerngeschäft nicht mehr den Löwenanteil der Zeit in Anspruch nimmt.

Je mehr "Verbesserungsvorschläge" und "Qualitätssicherungen" nun erarbeitet werden, desto mehr steigt die Arbeitsbelastung und dadurch relativ gesehen sinkt das Gehalt.

Weil dies im Lehrerberuf so ist, würde ich so etwas tunlichst vermeiden mir ins Haus zu holen!

Niemand hat etwas dagegen für mehr Geld mehr zu korrigieren, mehr zu dokumentieren, qualitativ hochwertiger zu arbeiten, öfter auf Klassenfahrt zu gehen, länger mit Eltern zu telefonieren.... nur gibt es anders als beim normalen Angestellten keine Abrechnung dieser Zusatzleistungen.

Deshalb aufgepasst, wenn man sich Zusatzaufgaben, Qualitätssicherungen oder auch nur Druck durch eine neueingeführte Evaluation ins Haus holt! Bloß nicht mit Vorschlägen kommen wie man die Leistung, die man bringt auch noch evaluieren kann, sondern schlicht und einfach mehr Geld für das fordern, was man eh schon macht. DENN: Neue Aufgaben ersinnen sich die Leute immer, Evaluation und Zusatzaufgaben WERDEN kommen, mehr Gehalt NUR wenn massiv danach geschrien wird!